



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Inventionspreis: die kleinpaltiae Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 47.

Welzheim, Samstag den 24. März 1888

22. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

An die Gemeindebehörden.

Die Ortsvorsteher erhalten mit nächster Post durch Vermittlung des Bezirksfeuerlöschinspektors Kinkel die Formularien zu einer Darstellung über das Feuerlöschwesen §. 39 Volkz.-Verf. zur Landesfeuerlösch Ordnung Huzel, Handausgabe S. 122.

Die ausgefüllten Formularien sind bis 1. April d. J. an den Bezirksfeuerlöschinspektor einzuschicken, welcher sich von der Richtigkeit der Angaben zc. aus Anlaß der jährlichen Visitation des Feuerlöschwesens Ueberzeugung verschaffen wird.

Den 22. März 1888.

N. Oberamt. Bellnagel.

Württemberg.

§ Aus Stuttgart wird berichtet, daß sich im Ludwigshospital zur Zeit ein junges Mädchen befindet, welches sich zur Infirmitätslehrerin ausbilden wollte, zu tränkeln anfang und in Schlafsucht verfiel. Jetzt schlafe die Kranke bereits seit 5 Wochen. Die Nahrung muß ihr auf künstliche Weise beigebracht werden.

§ Wie der „Staatsanz.“ erfährt, ist höheren Orts angeordnet worden, daß den Soldaten israelitischen Glaubens, um ihnen die Feier des Passahfestes zu ermöglichen, Urlaub vom 26. d. Mts. bis einschließlich 3. April bewilligt werden kann. Das ist sehr rücksichtsvoll und anerkennenswert.

§ In Leuzendorf schlug am Montag abend der Blitz in das Dach eines Hauses, jedoch ohne zu zünden.

§ In Zwielfalten wurde durch den dortigen Landjäger die Oberförstin der Pfleganstalt verhaftet. Dieselbe steht in dringendem Verdacht, von den ihr von der Verwaltung zur Zubereitung der Speisen übergebenen Naturalien, als: Schmalz, Eier zc., schon seit längerer Zeit einen großen Teil unterschlagen und verkauft zu haben.

§ Ellwangen, Schwurgericht. Auf der Tagesordnung steht die Strafsache gegen Gottlieb Kapp, Wirtschaftspächter in Lorch, wegen betrügerischen Bankrotts. Im Laufe der Verhandlung brachte der Angeklagte zu seiner Verteidigung noch so wesentliche Momente vor, daß eine Ladung von 8 weiteren Zeugen, meistens von Göppingen als notwendig, sich ergab und die Hauptverhandlung ausgesetzt und vertagt werden mußte. Neue Verhandlung steht auf nächsten Dienstag den 27. März an.

Deutschland.

— Der deutsche Reichstag war am Montag zu einer kurzen, aber weihervollen und hochwichtigen Sitzung versammelt; galt es doch, die erste Botschaft Kaiser Friedrichs entgegenzunehmen, welcher in schwerer Stunde mit echt hohenzollerischem

Mut und Pflichtgefühl die Kaiserwürde und die Königskrone Preußens übernommen hat. Aus allen Teilen des Reiches waren die Reichstagsmitglieder herbeigeströmt, um diesen ersten Gruß aus kaiserlichem Munde zu vernehmen. Die Botschaft wurde sofort nach Eröffnung der Sitzung durch den Fürsten Bismarck verlesen und lautet: Wir Friedrich, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser und König von Preußen zc. zc. zc., thun kund und fügen hiermit zu wissen: Durch den nach Gottes Rathschlusse erfolgten Eintritt unseres geliebten Herren Vaters ist mit der preussischen Krone die deutsche Kaiserkrone auf Uns übergegangen. Wir haben die mit derselben verbundene Rechte und Pflichten mit dem Entschlusse übernommen, die Reichsverfassung unverbrüchlich zu beobachten und aufrecht zu erhalten und demgemäß die verfassungsmäßigen Rechte der einzelnen Bundesstaaten und des Reichstags gewissenhaft zu achten und zu wahren. Im Bewußtsein mit der kaiserlichen Würde Uns überkommenen hohen Aufgabe werden Wir nach dem Vorbilde Unseres unvergeßlichen Herrn Vaters jederzeit darauf bedacht sein, in Gemeinschaft mit den Uns verbündeten Fürsten und freien Städten unter der verfassungsmäßigen Mitwirkung des Reichstags Recht und Gerechtigkeit, Freiheit und Ordnung im Vaterlande zu schirmen, die Ehre des Reichs zu wahren, den Frieden nach außen und im Innern zu erhalten und die Wohlfahrt des Volkes zu pflegen. Durch die einmütige Bereitwilligkeit, mit welcher der Reichstag den auf die Fortbildung der vaterländischen Wehrkraft behufs Sicherstellung des Reichs gerichteten Vorschlägen der verbündeten Regierungen zugestimmt hat, ist des hochseligen Kaisers Majestät noch in den letzten Tagen seines Lebens hoch erfreut und gestärkt worden. Ihm ist es nicht mehr vergönnt gewesen, dem Reichstage seinen kaiserlichen Dank für diese Beschlüsse auszudrücken. Um so mehr ist es Uns Bedürfnis, dieses Vermächtnis des in Gott ruhenden kaiserlichen Herrn dem

Reichstage zu übermitteln, und dem letzten auch Unsern Dank und Unsere Anerkennung für die bei diesem Anlaß aufs neue bewiesene patriotische Hingebung auszusprechen. Zu zuverlässlichem Vertrauen auf diese Hingebung und auf diese bewährte Vaterlandsliebe des gesamten Volkes und seiner Vertreter legen wir die Zukunft des Reiches in Gottes Hand. Gegeben Charlottenburg, den 15. März. (L. S.)

Friedrich v. Bismarck.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den folgenden kaiserlichen Erlaß: Wir Friedrich, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser, König von Preußen, thun kund und fügen hiermit zu wissen: Nachdem Unseres geliebten Herrn Vaters Majestät, weiland Kaiser Wilhelm, nach Gottes Rathschlusse aus dieser Zeitlichkeit geschieden, ist die deutsche Kaiserwürde und damit in Gemäßheit der Reichsgesetze die Regierung der Reichslande auf Uns übergegangen. Wir haben dieselben im Namen des Reichs übernommen, entschlossen, die Rechte des Reichs über diese deutschen, nach langer Zwischenzeit wiederum mit dem Vaterlande vereinigten Gebiete zu wahren. Wir sind Uns der Aufgabe bewußt, in denselben deutschen Sinn und deutsche Sitte zu pflegen, Recht und Gerechtigkeit zu schirmen und die Wohlfahrt und das Gedeihen der Bewohner zu fördern. Bei Unserm Bestreben, dieser Aufgabe gerecht zu werden, zählen wir auf das Vertrauen und die Ergebenheit der Bevölkerung sowie auf die treue Pflichterfüllung aller Behörden und Beamten. Wir fordern und erwarten die gewissenhafte Beachtung der Gesetze, dagegen werden auch Wir jedermanns Rechten Unsern kaiserlichen Schutz gewähren. Durch unparteiische Rechtspflege und eine gesetzmäßige, wohlwollende und umsichtige, aber mit fester Hand geführte Verwaltung wird die unvergängliche Verbindung Elsaß-Lothringens mit dem deutschen Reiche wieder eine so innige werden, wie sie in den Zeiten unserer Vorfahren gewesen ist, bevor diese deutschen Lande aus der uralten und ruhmvollen Verbindung mit ihren Stammesgenossen und Landsleuten losgerissen wurden. Wir befehlen, diesen Erlaß durch das Gesetzbblatt zu verkündigen. Gegeben Charlottenburg, den 15. März 1888. Friedrich. Fürst von Hohenlohe.

— Die Kaiserin Augusta richtete an den Reichskanzler ein Schreiben, worin sie denselben bittet, öffentlich den Dank auszusprechen für alles, was ihr an unzähligen

Beweisen ehrenvoller Gesinnung nach dem friedlichen Scheiden des Kaisers Wilhelm aus Deutschland und dem Ausland dargebracht worden.

— Von ersichtlich unterrichteter Seite wird bestätigt und allseitig mit großer Freude vernommen, daß in den letzten Tagen zwischen der Kaiserin Viktoria und Bismarck alle Wolken alter Mißverständnisse fortgeräumt wurden. Und zwar ergriff die Kaiserin selbst in Erwägung, daß ihr Gatte nicht ohne Bismarck regieren könne und wolle, dazu die Initiative in solcher Weise, daß Bismarck von ihrer Hoherzigkeit und Liebenswürdigkeit ergriffen war, so daß die Harmonie durchaus hergestellt ist. Danach ist der Unwert gegenteiliger Behauptungen zu ersehen.

— Kaiser Friedrich hat befohlen, daß das neue Palais in Potsdam unverzüglich in Stand gesetzt werde, auf daß er sofort beim Eintritt wärmerer Witterung mit seinem Hofhalte von Charlottenburg dorthin übersiedeln könne.

— Auf die Frage, welche Einnahmen Kaiser Friedrich seine Würde gewährt, ist zunächst zu bemerken, daß das Reich dem Monarchen keine „Civilliste“ giebt; die kais. Würde ist also das höchste „unbefoldete Ehrenamt“. Der König von Preußen aber hat folgende Gesamteinkünfte: Eine im Voraus von den Einnahmen aus den Domänen u. Forsten hinwegzunehmende Rente von 7719296 M., ferner eine alljährlich von den Kammern gleich den anderen Staatsausgaben zu bewilligende Dotation, ein Zuschuß zur Rente des Kronfideikommissfonds, im Betrage von 4500000 M. — das sind also im ganzen 12219295 M. Auf 1 Tag berechnet ergibt dies 33477 M. 52 S.

— Der „Reichsanzeiger“ meldet vom 20. März: Se. Maj. der Kaiser empfing gestern nachmittag 3 Uhr im Schlosse zu Charlottenburg Se. K. Hoheit den Großherzog und Se. Hoheit den Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar.

Ausland.

— Ein Leitartikel der „Moskauer Ztg.“ erklärt die gegenwärtige Lage Deutschlands als eine trostlose und meint, dadurch seien auch Deutschlands Bundesgenossen — Oesterreich und Italien — in eine kritische Situation versetzt. Oesterreich werde die Frage reiflich erwägen müssen, ob es für dasselbe

nicht besser wäre, sein Schicksal mit dem unerschütterlich dastehenden russischen Reiche zu verbinden, als mit dem in „Verwesung geratenden“ deutschen Reiche; auch werde sich Oesterreich die Frage aufdrängen, ob es nicht jenen ersten Platz in Deutschland zurückgewinnen solle, welchen es viele Jahrhunderte innegehabt und erst vor zwanzig Jahren verloren habe. Italien werde sich von Deutschland frei machen und Frankreich nähern müssen. Nur Rußland stehe mächtig und erhaben inmitten all dieser Besorgnisse und Erregungen da. Nur Rußland werde seinerzeit der bevorstehenden mitteleuropäischen Krise ein Ende zu machen im Stande sein.

† Rom, 20. März. Wie man der „Fr. Ztg.“ berichtet, bringt der „Esercito Italiano“ die angeblich gut verbürgte Meldung aus Turin, daß Frankreich vor Wochen einen Handstreich auf Spezia mit starker Flotte unternehmen wollte. Dieser plötzlichen, wohlausgedachten Aktion sollte wenige Stunden früher die Kriegs-Erklärung an Italien vorausgehen. Die italienische Regierung, rechtzeitig davon verständigt, ließ in fieberhafter Eile die Verteidigungswerke in den Häfen von Genua und Spezia in Stand setzen. England schickte sofort den Admiral Hewit mit einem Geschwader nach Genua, um sich im Falle des Konflikts auf die Seite Italiens zu stellen. Der damalige Trinkspruch des Generals Hewit über die maritime Allianz Englands und Italiens würde danach in neuer Beleuchtung erscheinen.

Verschiedenes.

— Ein neuer gewaltiger Schneesturm hat beim Kalenderanfang des Frühlings in ganz Norddeutschland die ernstlichsten Verkehrsstörungen verursacht. Viele Linien sind ganz gesperrt, auf anderen verkehren die Züge nur mit stundenlangen Verspätungen. In Berlin mußten die Pferdebahnen gänzlich den Dienst einstellen. — Die Oder hat an vielen Orten die Dämme durchbrochen und mehrere Ortschaften überflutet.

* (Die Lieblingsblumen unseres jetzigen Kaisers.) Weichen sind die Lieblingsblumen des Kaisers Friedrich, und es war eine zarte Aufmerksamkeit, daß, als der Herrscher seine Zimmer im Residenzschlosse zu Charlottenburg nach seiner Ankunft betrat, ihm der Duft dieser zarten Blumen entgegenströmte. Auch der Magistrat von

Charlottenburg hatte einen Korb mit Weichen nebst einem Ergebenheitschreiben dem ankommenden Kaiser als Willkommensgruß in das Arbeitszimmer stellen lassen.

* Das Tragen des Vollbartes. Es wird vielleicht nicht allgemein bekannt sein, daß die preussische Armee ihrem jetzigen König das Tragen des Vollbartes verdankt. Als Kronprinz hatte er sich seinen schönen blonden Bart, trotz des militärischen Verbots wachsen lassen und die Welt ging nicht, wie die Gamaschenkнопfe gefürchtet hatten, aus den Fugen. Die Folge des kronprinzlichen Beispiels war, daß der Vollbart allmählig bei allen Chargen der Armee seine Einbürgerung erhielt.

* Lissabon, 22. März. Durch eine Gasexplosion entstand gestern im Theater Vaquet zu Oporto Feuer, welches das Theater vollständig zerstörte. Viele Zuschauer stürzten sich aus den Fenstern auf die Straße, mehrere Personen erstickten, wieder andere wurden an den Ausgängen erdrückt. Die Mehrzahl der Verunglückten waren Zuschauer in Logen dritten Ranges und den Galerien. Ganze Familien sind umgekommen. Die Zahl der Toten wird auf 80 geschätzt.

* London, 12. März. Im Kanal auf der Höhe von Dungeness fand ein Zusammenstoß zweier englischer Schiffe während eines dichten Nebels statt. Die City of Corinth — ein vollgetakeltes Schiff von Iquique nach Hamburg unterwegs, wurde von dem von London nach San Francisco bestimmten Viermaster Tasmania angerannt entzwei geschnitten und sank sofort. Von ihrer 30 Kopf starken Mannschaft bewirkten nur zwei, darunter der erste Steuermann, ihre Rettung. Die meisten ertranken in den Kajüten oder wurden auf dem Verdeck durch herabstürzende Sparren getötet.

* In Rußland ist ein ganzer Hochzeitszug verunglückt. Aus Tschugujew machte sich ein aus 16 Bauern und Bäuerinnen bestehender Hochzeitszug auf, um in eines der umliegenden Dörfer zu fahren. Infolge des Schneestäubers irrte der Zug vom Wege ab und wurde später in der Nähe des Dorfes Rogani erfroren gefunden. Von den 16 Personen ist nur ein Mann ins Leben zurückgerufen worden.

Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung vom 23. März 1888
20-Frankenstücke 16 M. 08 S.

Die Württemb. Sparkasse in Stuttgart

leiht gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit stets Gelder
— in der Regel nicht in Beträgen unter M. 1000. — zu
4 Prozent aus.

Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß
Anlehen auf einfachen Schuldschein.

M u r r h a r d t.

Haller Koch- & Vieh-Salz

verkauft Centnerweise sehr billig

Albert Böhringer.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

verbunden mit Hofencultur-Anstalt, stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt den Sommer-Cursus am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch
Die Direktion: Dr. Schneider.

Emser Pastillen

in plompierten Schachteln
Emser Catarrh-Pasten
in runden Blechdosen m. uns. Firma
werden aus den echten Salzen unserer
Quellen dargestellt und sind ein hährtes
Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Magenschwäche u. Verdau-
ungsstörung. Natürl. Emser Quellsalz in
flüssiger Form.

Emser Victoriaquelle.
Vorrätig in Welzheim bei W. Bilfinger,
Apotheker.

König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Forderungen und Ausstände

kauft fortwährend u. zahlt solche
sodort baar J. D. Rudolph.

Schw. M ü n d,
Reitplatz.

Schuld- und Bürgscheine
hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Revier Murrhardt.
**Slangen- & Brennholz-
 Verkauf.**

Am Dienstag den 27. März,
 Morgens 9 Uhr

in der „Krone“ in Fornsbach aus
 Harnersberg Abt. 13, Hornberg Abt. 3 und
 17, Rothenbühl, Abt. 1 und 2 und Bruch
 Abt. 18:

Derbstangen: 195 Stück, Hopfen-
 stangen 500 l., 515 ll., 725 IV. u.
 640 V. Cl.; Km.: 15 buchene, 7
 birchene, 2 aspene Brügel, 2 Nadel-
 holz-Scheiter, 194 dto. Brügel und
 Anbruch.

Revier Unterweissach.

**Stamm- & Brennholz-
 Verkauf.**

Am Mittwoch, den 28. März,
 Morgens 9 Uhr

in der „Post“ in Rudersberg aus
 Hintere Hohehalde bei Rudersberg:

36 Eichen mit Fm. 14 l., 20 ll.,
 11 III., 3 IV. Cl., 17 Eibeerstämme
 mit 8,44 Fm., hierunter einige sehr
 starke und schöne Exemplare; Km.: 3
 eichene Später, 2 dto. Scheiter, 57
 Anbruch, 16 buchene und birchene
 Brügel und Anbruch, 8 forchene
 Scheiter und Brügel.

Welzheim.

**Kindewagen,
 Oesen & Herde,**

neue und gebrauchte,
 in großer Auswahl billigst bei

Albert Weller.

Bruchbänder

bester Konstruktion in allen Formen und
 Größen werden auf briefliche Bestellung,
 der Maßangabe entsprechend, geliefert
 Nicht konvenirende Bandagen werden kosten
 los umgetauscht. Ein belehrendes Schrift-
 chen über Bruchleiden kann gratis und
 franko von uns bezogen werden. Man
 adressiere: „An die Heilanstalt für Bruch-
 leiden in Glarus (Schweiz).“

25 bis 30 Wagen

Dung

verkauft

Michael Müller,
 Strübelmühle bei Alfdorf.

HAZARD.

Roman
 von
 Natalie v. Eschtrath
 Verf. von „Polnisch Blut“ u. „Gänseleier“
 erscheint in den

„Illustrierten Blättern“

der billigsten illustrierten Wochenschrift im
 Format der Gartenlaube.

(Verlag von Wilh. Kullike & Co. in Berlin.)

Preis pro Quartal nur 1 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
 u. Postanstalten.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsetzt, erhält franko per
 Post zwei Bände des in weitesten Kreisen
 bekanntesten und beliebtesten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausge-
 wähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rä-
 tseln etc. zugesandt. Vorhert & Schmidt
 in Kaufbeuren.

Abonnements- Einladung

auf die

„Deutsche Reichs-Post“.

Die „Deutsche Reichs-Post“ erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart
 und kostet in Stuttgart, durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 Pfennig monatlich,
 auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M. 65 Pfg. Sie ist also eines der
 billigsten Blätter.

Wie bekannt, ist der Inhalt der „D. R.-P.“ reichhaltig und interessant. Als nach
 allen Seiten völlig unabhängiges Blatt kämpft die „D. R.-P.“ für die Wohlfahrt des
 deutschen Volkes. Sie bekämpft deswegen den Schwindel im politischen wie im geschäftlichen
 Leben und die falschen Freiheiten, welche von gewissen Seiten gegen das Volkswohl miß-
 braucht werden und tritt mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen
 und geistigen Güter unseres Volkes. Mit Leitartikeln, täglichen Rundschau, Berichten
 aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w. bietet die „Deutsche
 Reichs-Post“ alles, was man von einem Blatt ihres Umfangs irgendwie verlangen kann.
 Vermöge der gleichmäßigen und dichten Verbreitung der „D. R.-P.“ unter dem Adel, der
 Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche
 Reichs-Post“ auch vorzüglich zu Insertionen aller Art (unzüchtige und Schwindelannoncen
 ausgenommen).

Probenummern stehen jederzeit unentgeltlich zu Diensten.

So laden wir denn alle, denen die Verbreitung konservativer Grundsätze und die
 Bildung und Förderung des konservativen Vereinsleben in unserem Volke am Herzen liegt,
 ebenso dringend als höflich zu recht zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichs-Post“ ein.
 Stuttgart, im März 1888.

Expedition der „Deutschen Reichs-Post“.

Welzheim.

Empfehlung.

Da es längst ein Bedürfnis ist, zwischen
 hier und Fornsbach ein **Frachtboten-
 fuhrwerk** ins Leben treten zu lassen, so
 habe ich mich, speziell hiezu aufgefordert,
 entschlossen, mich diesem Unternehmen zu
 widmen und ich werde demgemäß
von nächster Woche ab,

so oft es nothwendig, von hier zur Eisen-
 bahnhstation Fornsbach fahren, um die Ueber-
 lieferung der Frachtgüter dorthin und von
 dort hieher zu besorgen und bitte die hiesige
 Einwohnerschaft um gest. Uebertragung ein-
 schlägiger Aufträge.

Kronenwirth Zoos.

Wer Sprachen kennt, ist
 reich zu nennen.

Das

Meisterschafts-System

zur praktischen und naturgemäßen Er-
 lernung der französischen, englischen,
 italienischen, spanischen & russischen
Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten
 eine Sprache sprechen, schreiben und
 lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch,
 complet in je 15 Lektionen a 1 M.

Italienisch — russisch

complet in je 20 Lektionen a 1 M.

Schlüssel dazu a 1 M. 50 Pfg.

Probefriefe aller 5 Sprachen a 50 Pf.

Leipzig.

Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Welzheim.

Schokoladekarmell,

und

Bisquitthasen

sind nur allein zu haben bei

H. Hohly.

Lehr-Verträge

zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

Bei Unterzeichnetem kann ein
 Anlehen



400 Mark

sogleich erhoben werden.

Gemeinderath Stroß.

Einen schönen

Obst- & Gemüsegarten

setzt dem Verkauf aus.

Auskunft erteilt die Redaktion.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat-
 speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für
 den ist der weisse Frucht- Brust-Saft, das
 beste Haus- und Genussmittel. Zu haben
 bei Conditor H. Hohly in Welzheim.

Frachtbriefe

sind zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1888 beginnt wieder
 ein neues Quartal auf den **wöchentlich viermal**
 erscheinenden

Bote v. Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.

Bestellungen hierauf können bei allen
 Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der
 Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in
 Welzheim 1 M. 5 Pfg., durch die Post bezogen im
 Oberamtsbezirk 1 M. 25 Pfg., durch unsere Agenten
 1 M. 15 Pfg., außerhalb des Oberamtsbezirks
 1 M. 45 Pfg. samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch
 im kommenden Jahre bestrebt sein, seine Leser
 mit den neuesten Tagesereignissen beständig auf
 dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auf die
 wichtigeren Vorgängen des engeren sowie des gesam-
 ten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten.
 Kurze und leichtfaßliche Berichte über die Ver-
 handlungen des Reichs- und Landtags, Bezirks-
 nachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte
 Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über
 Handel und Verkehr, Landwirtschaftliches, Gemein-
 nütziges etc. etc. werden den weiteren Unterhaltungs-
 stoff dieses Blattes bilden.

Insertate finden im „Bote vom Welzheimer
 Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung und
 billiger Berechnung besten Erfolg.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement
 ladet ergebenst ein.

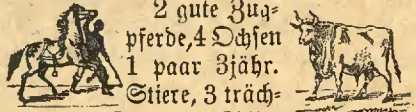
Welzheim, im März 1888.

Die Redaktion.

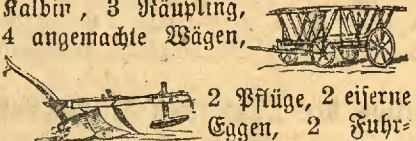
Söldis,
Gemeinde Pfahlbronn.
**Vieh- & Fahrnis-
Verkauf.**



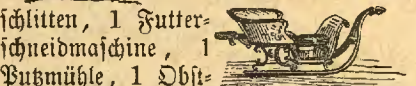
Am nächsten
Donnerstag,
den 29. d. M.,
werden in der
Behausung des
Georg **Klent,** Hüttenbauers,
von Vormittags 10 Uhr an
nachstehende Fahrnisse zum Verkauf gebracht.



2 gute Zug-
pferde, 4 Ochsen
1 paar 3jähr.
Stiere, 3 träch-
tige junge Kühe, eine 2jähr.
Kalbir, 3 Käupling,
4 angemachte Wägen,



2 Pflüge, 2 eiserne
Eggen, 2 Fuhr-



schlitten, 1 Futter-
schneidmaschine, 1
Buzmühle, 1 Obst-
mühle samt Press, Fässer,
sowie sonst noch vieles
Feld-, Hand- und Bauern-
geschirr durch alle Rubriken.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue Bett-
federn für 60 Pfg. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte 1.25 M das Pfd.
Prima-Halbdauen nur 1.60, reiner Flaum
nur M 2.50 und M 3.—
Bei Abnahme v. 50 Pfd 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff zu einem großen
Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und
Pfühl) zusammen für nur 14 Mark.

Alle Sorten

Feld- & Gartensämereien

in bester Qualität, billigst bei
Albert Weller
in Welzheim.

Sommersprossen.

Herrn Dr. Bremicker, prakt. Arzt in
Glarus! Die Sommersprossen sind nicht
wieder zum Vorschein gekommen. Besten
Dank für Ihre unschätzblichen wirksamen
Mittel! Alaman, Mai 1887. H. Hen-
rioud. Keine Geheimmittel! Adresse:
„Dr. Bremicker, postlagernd Konstanz.“

Buschhölle bei Mundersberg.

Einen jungen Farnen

9-10 Monate alt, Simmenthaler Schlag,
(Bläß) sehr dem Verkauf aus
Melchior Preßler.

Ein ordentl. Junge

kann sogleich in die Lehre eintreten bei
Mlingenmaier, Bäcker.
Schw. Münd.

W e l z h e i m.
Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl in

Reisekoffer,

farbige Fenster-Rouleaux, weisse Wolken-Rouleaux,
Fenster-Gallerien zu langen Vorhängen aufzuziehen,
Spazierstöcke, lederne Hunde-Beißkörbe.

Pferdegeschirre werden dauerhaft angefertigt und für guten Zug
garantirt. Reparaturen sowie alle in mein Fach einschlagenden artikel
werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Matthäus Klent,
Sattler u. Tapezier.

M u r r h a r d t.

Die Lederhandlung von Albert Böhringer

empfeilt in großer Auswahl, besten Qualitäten u. zu sehr billigen Preisen:

Haller Sohlenleder, Backnanger Ueberleder, Bachelleder, Futterleder,
Lackleder, Spangen u. Sohlen, Schäfte für Herren Frauen u. Kinder,
namentlich auch gewalkte Herrenschäfte,
Fabrik-Leisten, Stiefelhölzer, Walkbretter.

Sämtliche Schusterwerkzeuge

und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.

W e l z h e i m.

Grosses und billiges

Schuhlager für Damen.



Damenstiefel in Pitt- und Kalbleder,
Zugmorgenschuhe, Straminschuhe,



Knaben-, Mädchen- und Kinder = Stiefel

in nur Prima-Leder,

worauf ich besonders aufmerksam mache.

W. Lauer, Schuhmachermeister.

S c h o r n d o r f.

Kleider-Empfehlung.

Auf jetzige Zeit bringe ich meine selbstverfertigten

Herren- und Knabentkleider

empfehlend in Erinnerung, sowie eine große Auswahl

Konfirmanden-Anzüge

in Tuch, Buckskin, Halbtuch & Zirfas,

von den neuesten, schönsten und besten Stoffen, und zu aus-
nahmeweise billigen Preisen.

Auch habe ich eine große Auswahl von allen möglichen Stoffgattungen
auf Lager, wo Kleider nach Maß gut und billig gemacht werden.

Achtungsvollst

M. Stadelmann.

W e l z h e i m.

Für die bekannt gute

Uracher Natur-Bleiche

nimmt Leintwand & Faden entgegen

Albert Weller.